

72072 Tübingen
Konrad-Adenauer-Straße 23
Stuttgart-Tübingen e.V.
Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft



Psychoanalyse und Film

In Zusammenarbeit mit dem Studio Museum in Tübingen veranstalten Mitglieder der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) einmal im Monat einen Kinoabend.

Im Anschluss an den Film eröffnet eine kurze psychoanalytische Betrachtung die Diskussion.

Das Programm entnehmen Sie bitte dem Semesterfilm Spiegel des Studio Museum, Am Stadtgraben 2, 72070 Tübingen oder unserer Homepage www.ifp-st.de

Öffentliche Vorträge

Unter dem Titel „Forum am Mittwoch“ veranstaltet die Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen e.V. im Institut für Psychoanalyse Tübingen in loser Folge eine Reihe öffentlicher Vorträge, die fortgesetzt wird. Die nächsten Termine sind:

Mittwoch,
11. April 2018
20 Uhr c.t.

Prof. Heinz Weiß, Stuttgart
**Die Vergangenheit einer Illusion –
Psychoanalytische Überlegungen
zum utopischen Denken am
Beispiel der russischen
Oktoberrevolution**

Mittwoch,
20. Juni 2018
20 Uhr c.t.

Alexandros Michaelides, Stuttgart
Über Depression

Institut für Psychoanalyse

17. Symposium der
Psychoanalytischen
Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart-Tübingen e.V.
5. Mai 2018

Geschlechtsspezifische
Entwicklungen bei MigrantInnen
aus patriarchalischen
Gesellschaften

**Institut für
Psychoanalyse**
Konrad-Adenauer-Straße 23
D 72072 Tübingen
Telefon 07071 792128
Telefax 07071 792127
E-Mail IFPAPSY@t-online.de
Homepage www.ifp-st.de

Psychoanalytische
Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart-Tübingen e.V.

Therapie
Weiterbildung
Forschung

Institut der
Deutschen
Psychoanalytischen
Vereinigung DPV,
Zweig der
Internationalen
Psychoanalytischen
Vereinigung IPV

Ambulanz
Lieschingstraße 51
70567 Stuttgart
Telefon 0711 2260655
E-Mail psa.ambulanz@t-online.de

Konrad-Adenauer-Straße 23
72072 Tübingen
Telefon 07071 792126
E-Mail IFPAPSY@t-online.de

Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE02 6415 0020 0001 2655 69
BIC SOLADES1TUB

gestaltung www.bucklachende.de



Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen e.V.

Durch die Migrationsbewegungen der letzten Jahrzehnte ist Deutschland für viele Menschen aus traditionellen, (muslimisch-)patriarchalischen Gesellschaften zur neuen Heimat geworden. Die Geschlechterrollen und das Geschlechterverhältnis sind in den Herkunftskulturen vieler Migranten deutlich anders gestaltet als hierzulande. Welche Rolle spielen diese Unterschiede in der psychotherapeutischen Behandlung von PatientenInnen mit Migrationshintergrund? Welche Erkenntnisse über die Problematik von Migranten der 2. und 3. Generation kann die Soziologie beitragen? Diese Fragen sind Thema des diesjährigen Symposiums.

Unsere erste Referentin, Mahrokh Charlier, sieht als einen entscheidenden Faktor der Sozialisation in patriarchalischen Kulturen die Geschlechtertrennung, die Aufspaltung des Lebensraums in eine öffentliche Männer- und eine private Frauenwelt. Infolgedessen werde die Frau/Mutter für das Kind während seiner Primärsozialisation zu einem mächtigen, fast ausschließlichen Objekt. Der Vater erscheine zwar als allmächtige und ehrfurchtgebietende Figur, bleibe für das Kind aber oft unnahbar, so dass der Ambivalenz- und ödipale Konflikt und die Über-Ich-Entwicklung einen anderen Ausgang nehmen als in den westlich-säkularen Gesellschaften. Das Zusammenbrechen des kulturellen Regulationsmechanismus der Geschlechtertrennung im Migrationsland habe für Männer und Frauen unterschiedliche Folgen.

Ausgehend von Forschungsprojekten über die biografische und psychische Entwicklung junger Männer aus Migrantenfamilien untersucht die Soziologin Vera King im zweiten Vortrag Familienbeziehungen und Dynamiken transgenerationaler Weitergabe. Sie zeigt, welche große Rolle die Migrationserfahrungen der Väter und ihre Verarbeitung für die Söhne spielen.

In einer Supervisionsgruppe mit Mahrokh Charlier wird die Thematik anhand eines Fallbeispiels vertieft.

Barbara Heinzmann
Vorsitzende der Psychoanalytischen
Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart-Tübingen

Das Planungskomitee
Hermann Erb, Barbara Heinzmann,
Esther Horn, Anja Kidess,
Peter Vorbach

17. Symposium

	Geschlechtsspezifische Entwicklungen bei MigrantInnen aus patriarchalischen Gesellschaften
	5. Mai 2018 Katholisches Gemeindezentrum Bachgasse 5 72076 Tübingen
9.00-9.15 Uhr	Begrüßung und Einführung durch den Vorsitzenden der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen N.N.
9.15-11.00 Uhr	Mahrokh Charlier, Frankfurt Geschlechtsspezifische Entwicklung in patriarchalisch-islamischen Gesellschaften und deren Aus- wirkung auf den Migrationsprozess Anschließend Diskussion mit einleitendem Kommentar von Mechtild Kessler, Tübingen. Moderation: Katharina Wiebel, Reutlingen
11.00-11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30-13.15 Uhr	Vera King, Frankfurt Generationendynamik und psychische Entwicklungen junger Männer aus Migrantenfamilien Anschließend Diskussion. Moderation: Peter Vorbach, Tübingen
13.15-15.00 Uhr	Mittagspause
15.00-17.00 Uhr	Mahrokh Charlier, Frankfurt Supervisionsgruppe Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung

Anmeldung

**17. Symposium der Psychoanalytischen
Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart-Tübingen e.V.
5. Mai 2018**

Anmeldung bis 6. April 2018
65 EUR danach 75 EUR.
Ausbildungsteilnehmer und Kandidaten
30 EUR danach 35 EUR.
Hochschulstudierende 15 EUR.
Teilnahme an der Supervisionsgruppe 20 EUR.

Der Betrag wurde von mir auf das Konto
der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft
Stuttgart-Tübingen
bei der Kreissparkasse Tübingen
IBAN DE02 6415 0020 0001 2655 69
BIC SOLADES1TUB
überwiesen.

Name	_____
Straße	_____
Ort	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____
Teilnahme an der Supervisions- gruppe	<input type="checkbox"/>
Datum	_____
Unterschrift	_____

